

DER ERGÄNZER DER NATIONALSOZIALISTISCHEN VOLKSGEMEINSCHAFT

Nr. 565 / Jahrgang 12 Regen-Ausgabe, Donnerstag, 29. Oktober 1936 Preis 10 Pf.

Gewaltiger Auftakt zum neuen Vierjahresplan

Der Wirtschaftsfreiheit entgegen!

Jeder Deutsche soll satt werden - Kein Erbarmen mit Meiststreibern und Samstern - Wir schaffen eigene Reichstoffe

Angeheurer Jubel im Sportpalast

(Von unserer Berliner Korrespondent)

Der Reichspräsident hat die neue deutsche Wirtschaftspolitik im Sportpalast in Berlin im großen Saal vor tausenden Zuhörern im Reichstag eröffnet. Die Rede des Reichspräsidenten war eine der größten Reden der deutschen Geschichte.

Görings Appell an alle Deutschen

Ein Reich der Kraft, eine Nation der Ehre, ein Volk der Freiheit — das ist das große Ziel, das uns der Führer mit dem neuen Vierjahresplan gesetzt hat, und es ist unser aller Aufgabe, dieses Ziel zu erreichen. Wir müssen uns nicht scheuen, die notwendigen Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Ehre des deutschen Volkes zu sichern.

Wir helfen uns selbst!

Wir müssen uns nicht scheuen, die notwendigen Opfer zu bringen, um die Freiheit und die Ehre des deutschen Volkes zu sichern. Wir müssen uns selbst helfen, um die Freiheit und die Ehre des deutschen Volkes zu sichern.

Wir kapitulieren nicht!

Wir kapitulieren nicht! Wir sind ein Volk der Kraft und der Ehre. Wir sind ein Volk der Freiheit und der Ehre. Wir sind ein Volk der Kraft und der Ehre. Wir sind ein Volk der Freiheit und der Ehre.

Wir kapitulieren nicht!

Wir kapitulieren nicht! Wir sind ein Volk der Kraft und der Ehre. Wir sind ein Volk der Freiheit und der Ehre. Wir sind ein Volk der Kraft und der Ehre. Wir sind ein Volk der Freiheit und der Ehre.

Wir kapitulieren nicht!

Wir kapitulieren nicht! Wir sind ein Volk der Kraft und der Ehre. Wir sind ein Volk der Freiheit und der Ehre. Wir sind ein Volk der Kraft und der Ehre. Wir sind ein Volk der Freiheit und der Ehre.



Mit dieser Schlagzeile berichtete die Tageszeitung „Westdeutscher Beobachter“ auf der Titelseite über Hermann Görings Rede zum Vierjahresplan. In seiner Rede „Über die Aufgaben des Vierjahresplanes“ geht Göring auch auf die Rolle ein, die das Regime den Menschen als Verbraucherinnen und Verbraucher zugeordnet hat.

Analysiere und erläutere anhand des Redetextes die zugeordnete Rolle und nutze dazu die folgenden Aufgaben.

© Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V. / Gefördert durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

ÜBER DIE AUFGABEN DES VIERJAHRESPLANES

(Auszug)



Meine lieben deutschen Volksgenossen! Eindeutig und klar hat der Führer in Nürnberg erklärt, um was es geht, warum er dem deutschen Volke einen zweiten Vierjahresplan zur Aufgabe stellt. [...]

Ich fasse sein Ziel in einem einzigen fundamentalen Satz zusammen: Die Sicherung der deutschen Ehre und die Sicherung des deutschen Lebens. [...] Zweck meiner Rede ist es, Aufschluß über meine Absichten zu geben. Wir Nationalsozialisten tun alles vor dem Volk, mit dem Volk und im Volk stehend. Darum will ich das deutsche Volk heute darüber aufklären, auf welchem Wege es helfen kann und helfen muß. [...]

Der erste Vierjahresplan zeigte gewaltige Leistungen. Wir alle und die ganze Welt wissen, was es bedeutet, daß Deutschland seine Wehrfreiheit wiedergewonnen hat und heute wieder geschützt wird von einer stählernen Mauer des Willens und der Kraft unserer neuen Wehrmacht. [...] Wir dürfen uns jedoch nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wir sind verpflichtet, weiterzuschaffen und alle Kräfte anzuspannen. [...]

Wir wissen genau, der Führer hat es in Nürnberg ausgesprochen: Trotz aller Kraftanstrengungen können nicht alle Lebensmittel in Deutschland erzeugt werden. [...] Das Wichtigste und Entscheidende aber ist, dass wir die minderbemittelte und vor allem die schwer arbeitende Bevölkerung unter allen Umständen sichern, in dem, was sie für die Erhaltung ihrer Lebenskraft und für ihre Arbeit notwendig hat. [...] Das Entscheidende ist: Jeder Deutsche soll satt werden, kein Deutscher soll hungern. Mehr könnt ihr von mir jetzt nicht verlangen. [...]

Es ist selbstverständlich, daß man gewisse Einschränkungen auf sich nehmen muß, wenn man Großes erreichen will. Und darum wende ich mich an die deutschen Hausfrauen. Eine große Verantwortung liegt auf ihren Schultern.

Sie müssen in erster Linie immer die Speisen auf den Speisezettel setzen, die jahreszeitlich bedingt sind, die vorhanden sind, die die eigene nationale Produktion hervorbringt! Es ist eine Sünde, wenn man immer gerade das kaufen und haben will, was in dem Augenblick nicht durch die Natur hervorgebracht wird. [...]

Wir halten uns in erster Linie an das, was der deutsche Boden uns schenkt. Weiter aber werden wir durch eine rechtzeitige Aufklärung über die jeweilige Versorgungslage dazu beitragen, daß die Hausfrauen von vornherein Bescheid wissen, daß sie wissen, um welche Lebensmittel es jetzt geht; [...] Noch einmal zusammengefaßt: Verbraucht an Nahrungsmitteln in erster Linie das, was wir aus eigener nationaler Produktion befriedigen können. [...]

Es gibt leider noch eine gewisse Sorte von Volksgenossen unter uns, die scheinen tatsächlich immer holen zu müssen, was gerade fehlt. Auch wenn sie gar nicht daran gedacht haben, Eier zu essen. Wenn sie von der Eierknappheit hören, laufen sie überall herum und wollen Eier kaufen. [...] Das Wichtigste vor allen anderen Dingen ist, daß die breite Masse unseres Volkes soweit genügend Lebensmittel bekommt, daß sie in voller Kraft arbeiten und schaffen kann. [...] Wer dafür nicht freiwillig auf einige Eier und ein Pfund Butter verzichtet, der ist nicht wert, ein Deutscher zu sein! [...]

Wer hamstert, versündigt sich, vergreift sich an seinem Volk. Wer mehr für sich zurücklegt, als er braucht, der nimmt es dem anderen weg, der ist kein Volksgenosse. [...]

Und schließlich: Es ist doch kein allzu großes Opfer, gewisse Bequemlichkeiten daranzugeben, um die Freiheit des Volkes zu erreichen, um die Stärke der Nation zu sichern. Je stärker wir gerüstet sind, desto sicherer stehen wir da, desto weniger kann uns einer angreifen. [...]



Göring, Hermann:

*Über die Aufgaben des Vierjahresplanes. Rede im Berliner Sportpalast am 28. Oktober 1936.
In: Göring, Hermann: Reden und Aufsätze. 5. Auflage, Zentralverlag der NSDAP München 1941,
S. 256–275.*

❖ AUFGABE 1

Arbeite anhand von Textstellen heraus:

- a.) Was soll laut Göring mit der Umsetzung des zweiten Vierjahresplans erreicht werden? (Schau dafür auch in den letzten Absatz)
- b.) Was ist das Hauptziel im Bereich der Nahrungsversorgung?
- c.) Wie soll dieses Ziel erreicht werden?
- d.) Was hält Göring von jenen, die dies nicht befolgen?

❖ AUFGABE 2

Erläutere welche Rolle dem/der Einzelnen bei der Umsetzung des Vierjahresplans von Göring zugeschrieben wird.

...❖ AUFGABE 3

Kurz vor Görings Rede schrieb Adolf Hitler in seiner „Denkschrift zum Vierjahresplan“ über die wirtschaftliche Lage Deutschlands:

„Wir sind überbevölkert und können uns auf der eigenen Grundlage nicht ernähren. [...] Die endgültige Lösung liegt in einer Erweiterung des Lebensraumes bzw. der Rohstoff- und Ernährungsbasis unseres Volkes. Es ist die Aufgabe der politischen Führung, diese Frage dereinst zu lösen. [...]

Ich stelle damit folgende Aufgabe:

- I. Die deutsche Armee muß in 4 Jahren einsatzfähig sein.
- II. Die deutsche Wirtschaft muß in 4 Jahren kriegsfähig sein.“

Der Text war Göring bekannt, der Bevölkerung jedoch nicht.

- a.) Gib in eigenen Worten wieder, welcher Plan Hitlers aus dem Textauszug hervorgeht.
- b.) Markiere in Görings Rede Andeutungen dieses Plans. Stelle dar, wie er der Bevölkerung präsentiert wird.
- c.) Begründe die Unterschiede in der Darstellung Hitlers und Görings.

...❖ AUFGABE 4

Beurteile aus Verbrauchersicht Görings Appelle an die Bevölkerung unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den vorherigen Aufgaben.